

# PALMSONNTAG

Dorothee Sandherr-Klemp

---

**„Hosianna“** – ein Hilferuf:  
*„Hilf uns, befreie uns, errette uns!“*

Wie soll das gehen mit <sup>†</sup> Jesus,  
der einreitet in eine besetzte Stadt,  
der sie retten soll –  
ohne Gepränge, ohne Gefolge,  
ohne Macht?!

Aber ER <sup>†</sup> ist doch  
*„ein **König** aller Königreich,  
ein **Heiland** aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt“!*

Ich glaube daran und bete.

**„Hosianna!“**



# GRÜNDONNERSTAG

Roland Werner

---

Und wieder brichst du<sup>†</sup> das **Brot**.

Willst mir ein Stück geben.

Gebrochen. – Für mich.

*Wann kann ich es empfangen?*

Und schließlich hebst du<sup>†</sup> den **Kelch**.

Zeigst mir den Wein.

Vergossen. – Für mich.

*Wann wird es wieder sein?*

Noch einmal schaust du<sup>†</sup> mich an.

Öffnest dein<sup>†</sup> **Herz** und meins.

Bist immer noch da. – Für mich.

Immer.

*Auch heute!*

<sup>†</sup>  
Jesus Christus





# KARFREITAG

Eckart Bücken

---

**Kreuz**, auf das ich schaue,  
steht als Zeichen da;  
der<sup>†</sup>, dem<sup>†</sup> ich vertraue,  
ist in dir mir nah.

**Kreuz**, zu dem ich fliehe  
aus der Dunkelheit;  
statt der Angst und Mühe  
ist nun *Hoffnungszeit*.

**Kreuz**, von dem ich gehe  
in den neuen Tag,  
bleib in meiner Nähe,  
dass ich nicht verzag.

†  
Jesus Christus



# K A R S A M S T A G

Marie-Luise Langwald

---

Stille.

Schweigen.

Nichts geht mehr.

Keinerlei Bewegung.

Kein Wort.

Kein Atmen.

Alles ruht,  
alles schweigt,  
alles steht still.

**Grabesruhe.**

Gibt es  
nach dem Schweigen  
*Leben?*



Das Grab konnte ihn<sup>†</sup> nicht halten.  
Frühmorgens am dritten Tag  
wich der Verschlussstein.  
<sup>†</sup> **Jesus ist auferstanden.**

Der Tod konnte ihn<sup>†</sup> nicht halten.  
An diesem Tag und auf ewig  
weichen die Ängste.  
<sup>†</sup> **Jesus ist der Herr.**

Die Welt kann ihn<sup>†</sup> nicht halten.  
Letzt-Endlich  
weicht das Dunkel.  
Alles wird neu.

<sup>†</sup> *Christus gestern/heute/in Ewigkeit.*